

Unterweisung Ladungssicherung Vorlage

Druckfertiges Arbeitsbuch fuer Vorbereitung, praktische Durchfuehrung, Abfahrtskontrolle, Verstaendnispruefung und unterschriebenen Nachweis.

1 Abgrenzen Fahrzeug, Ladung und Rollen	2 Vermitteln Gefahren und Regeln	3 Pruefen Handlung praktisch zeigen	4 Nachhalten Status und Aenderungen
---	--	---	---

Vor Einsatz

Diese Vorlage ist keine fertige Ladungssicherungsberechnung und keine Verladeanweisung. Passen Sie sie an Gefaehrungsbeurteilung, Fahrzeug, Aufbau, Ladung, zugelassene Sicherungsmittel, Herstellerangaben, betriebliche Rollen und einschlaegige Regeln an. Ungeklaerte oder mangelhafte Sicherung ist ein Stop-Kriterium.

Schnellstart

Schritt	Was zu tun ist	Ergebnis
01	Geltungsbereich festlegen	Fahrzeug, Ladung, Arbeitsbereich und Personengruppe sind eindeutig.
02	Quellen und Rollen pruefen	Verladeanweisung, Betriebsanweisung, Gefaehrungsbeurteilung und Verantwortliche sind aktuell.
03	Konkrete Inhalte vermitteln	Beschlagsfreie Ladeflaeche, Lastverteilung, Sicherungsmethode, Zurrmittel, Kontrolle und Stop-Regeln sind erklaert.
04	Handlungen ueben	Teilnehmende pruefen Sicherungsmittel und zeigen den vorgesehenen Ablauf am betrieblichen Fahrzeug.
05	Verstaendnis bewerten	Fehler, Korrektur, Nachschulung und Freigabe werden getrennt dokumentiert.
06	Stand abschliessen	Teilnehmende, Version, offene Massnahmen und naechster Anlass sind nachvollziehbar.

Betriebliche Version	Version: _____ Freigabe am: _____
Fachlich geprueft	Name / Funktion / Fachkunde: _____
Guelting fuer	Standort / Bereich / Fahrzeug- und Ladungsarten: _____

A. Geltungsbereich, Anlass und Rollen

Unternehmen / Standort	_____
Arbeitsbereich	Versand / Lager / Baustelle / Service / sonstiger Bereich: _____
Fahrzeug / Aufbau	Pkw / Transporter / Pritsche / Koffer / Lkw / Anhaenger / sonstiges: _____
Ladungsarten	Gewicht, Form, Schwerpunkt, Verpackung, Besonderheiten: _____
Zielgruppe	Fahrende / Verladepersonal / Disposition / Fuhrpark / Fremdfirma: _____
Termin / Ort / Dauer	_____
Unterweisende Person	Name / Funktion / Fachkunde: _____

A1. Anlass und Ausgangsbasis

Anlass / Quelle	Konkreter betrieblicher Bezug	geprueft
Anlass	☐ Erstsatz ☐ neue Ladung ☐ neues Fahrzeug ☐ Aenderung ☐ Ereignis ☐ Wiederholung	☐
Gefahrdungsbeurteilung	Titel, Bereich, Version und relevante Massnahmen: _____	☐
Verladeanweisung	Ladungsfall, Zeichnung / Foto, Version und Freigabe: _____	☐
Betriebsanweisung	Arbeitsmittel / Taetigkeit, Version und Aushangort: _____	☐
Fahrzeug / Hersteller	Aufbau, Zurrpunkte, Lastverteilungsplan, Bedienhinweise: _____	☐
Sicherungsmittel	Art, Kennzeichnung, LC / STF soweit einschlaegig, Pruefstatus, Abergereife: _____	☐
Recht / Regelwerk	ArbSchG, BetrSichV, StVO, DGUV-Regelwerk und betrieblich einschlaegige Normen pruefen.	☐

A2. Rollen nicht pauschal zusammenfassen

Rolle	Betriebliche Aufgabe fuer diesen Ablauf	Name / Funktion
Arbeitgeber / Unternehmer	Organisation, Gefahrdungsbeurteilung, geeignete Mittel, Unterweisung und Kontrolle sicherstellen.	
Leitung Ladearbeit / Versand	Freigegebene Sicherungsmethode und Verladeanweisung fuer den konkreten Ladungsfall festlegen.	
Verladepersonal	Fahrzeug, Ladeflaeche, Ladung, Sicherungsmittel und Ergebnis nach betrieblichem Ablauf pruefen.	
Fahrzeugfuehrende	Vor Fahrtantritt vorschriftsmaessigen und verkehrssicheren Zustand sowie Ladung kontrollieren; Maengel melden.	
Fuhrpark / Halterfunktion	Geeignete Fahrzeuge, Aufbau, Zurrpunkte, Wartung und dokumentierte Pruefprozesse bereitstellen.	
Fremdfirma / Frachtfuehrer	Schnittstelle, Uebergabe, Weisungsbereich und Abweichungsprozess schriftlich klaeren.	

Rechtlicher Hinweis

Eine betriebliche Aufgabenmatrix entscheidet nicht abschliessend ueber die rechtliche Verantwortung im Einzelfall. § 412 HGB unterscheidet befoerderungssichere und betriebssichere Verladung; § 23 StVO nennt Pflichten der Fahrzeugfuehrenden. Vertrag, tatsaechlicher Ablauf und weitere Vorschriften sind gesondert zu pruefen.

B. Unterweisungsplan

Lernziel

Nach der Unterweisung erkennen die Teilnehmenden ungeeignete Fahrzeuge, Ladeflächen, Sicherungsmittel und Sicherungszustände. Sie können den freigegebenen Ablauf für ihre Ladung anwenden, eine Abfahrtskontrolle durchführen und bei Abweichungen stoppen, sichern und melden.

Nr.	Baustein	Betrieblicher Inhalt / Demonstration	Methode	Status
1	Gefahren	Verrutschen, Kippen, Rollen, Herabfallen; Quetschen beim Be- und Entladen; Fahrzeugbewegung an der Rampe.	Bild / Ereignis	☐
2	Normaler Fahrbetrieb	Bremsen, Ausweichen, Kurven, schlechte Wegstrecke und deren Wirkung auf die konkrete Ladung.	Erklären	☐
3	Rollen und Übergabe	Wer legt fest, verlädt, kontrolliert, gibt frei, dokumentiert und entscheidet bei Widerspruch?	Fallgespräch	☐
4	Fahrzeug und Aufbau	Eignung, Nutzlast, Achslasten, Lastverteilung, Stirn-/Seitenwände, Trennsysteme, Zurrpunkte.	Am Fahrzeug	☐
5	Ladefläche und Ladung	Sauberkeit, Beschädigung, Verpackung, Schwerpunkt, Gewicht, Stabilität und Lücken.	Sichtprüfung	☐
6	Sicherungsverfahren	Freigegebener Formschluss, Kraftschluss oder Kombination; keine eigene Improvisation oder Pauschalberechnung.	Verladeanweisung	☐
7	Sicherungsmittel	Auswahl, Kennzeichnung, Zurrpunkte, Kantenschutz, Antirutschmaterial, Netze; Beschädigung und Ablegereife.	Vormachen	☐
8	Be- und Entladen	Fahrzeug gegen Wegrollen / vorzeitiges Wegfahren sichern, Gefahrenbereich, Kommunikation und PSA.	Praxis	☐
9	Kontrolle und Nachsichern	Kontrolle nach Beladung, vor Fahrt und unterwegs nach betrieblichem Anlass; Mängelprozess.	Checkliste	☐
10	Störung und Notfall	Stoppen, Unfallstelle sichern, Personen warnen, Notruf, Erste Hilfe, Meldung und Dokumentation.	Szenario	☐
11	Spezialfälle	Gefahrgut / ADR, Sonderladung, Ueberstand, Kran / Stapler, Fremdfirma und nicht freigegebene Ladung abgrenzen.	Entscheidung	☐
12	Verständnis	Teilnehmende erklären Stop-Kriterien und zeigen Kontrolle sowie gesicherten Ablauf praktisch.	Rückfrage / Übung	☐

B1. Durchführung an die Zielgruppe anpassen

Verwendete Unterlagen	Titel / Version / Anlagen: _____
Sprache und Hilfen	☐ einfache Sprache ☐ Bilder / Fotos ☐ Übersetzung: _____
Praxisanteil	Fahrzeug / Ladung / Handgriff / Szenario: _____
Stop-Kriterium	Tätigkeit oder Fahrt darf nicht beginnen / muss stoppen, wenn: _____
Meldeweg	Ansprechperson / Erreichbarkeit / Ersatzprozess: _____

C. Checkliste zur Kontrolle der Ladungssicherung

Fahrzeug / Kennzeichen	_____
Fahrzeugart / Aufbau	_____
Ladegut / Gewicht	_____
Kontrolle durch / Datum	_____
Verladeanweisung	Titel / Version / Ladungsfall: _____

C1. Vor dem Beladen

Nr.	Pruefpunkt	ja	nein	n. a.	Bemerkung / Massnahme
1	Fahrzeug und Aufbau sind fuer Art, Gewicht, Abmessung und Schwerpunkt der Ladung freigegeben.	☐	☐	☐	
2	Zulaessige Gesamtmasse, Nutzlast, Achslasten und Lastverteilung wurden fuer den Ladungsfall geprueft.	☐	☐	☐	
3	Fahrzeug ist gegen Wegrollen und unbeabsichtigtes oder vorzeitiges Wegfahren gesichert.	☐	☐	☐	
4	Ladeflaeche ist besenrein, fettfrei, unbeschadigt und fuer das Verfahren geeignet.	☐	☐	☐	
5	Stirnwand, Seitenwaende, Tueren, Rungen, Trennsysteme und Aufbau sind augenscheinlich in Ordnung.	☐	☐	☐	
6	Zurpunkte sind vorhanden, gekennzeichnet, erreichbar und augenscheinlich unbeschadigt.	☐	☐	☐	
7	Ladungstraeger und Verpackung sind stabil; Gewicht, Schwerpunkt und Empfindlichkeit sind bekannt.	☐	☐	☐	
8	Vorgesehene Sicherungsmittel sind geeignet, ausreichend, gekennzeichnet und ohne erkennbare Ablegereife.	☐	☐	☐	

C2. Nach dem Beladen und vor der Abfahrt

Nr.	Pruefpunkt	ja	nein	n. a.	Bemerkung / Massnahme
1	Ladung ist nach der freigegebenen Verladeanweisung verteilt und gesichert; keine Improvisation bleibt offen.	☐	☐	☐	
2	Formschluss, Zwischenraeume, Rueckhalteeinrichtungen und Belastbarkeit des Aufbaus wurden beruecksichtigt.	☐	☐	☐	
3	Antirutschmaterial liegt wirksam und unbeschadigt; Ladung und Ladeflaeche haben keinen ungewollten Kontakt.	☐	☐	☐	
4	Zurmittel sind korrekt angesetzt, nicht verdreht, nicht ueber scharfe Kanten gefuehrt und mit Kantenschutz versehen.	☐	☐	☐	
5	Zurpunkte und Sicherungsmittel werden nicht ueberlastet; Haken, Ratschen und Enden sind sicher positioniert.	☐	☐	☐	
6	Lose Gegenstaende, Ladehilfen, Werkzeuge und Sackkarren sind ebenfalls gegen Bewegung gesichert.	☐	☐	☐	
7	Tueren, Bordwaende, Planen und Verschluesse sind geschlossen und sichern nicht allein, wenn sie dafuer nicht ausgelegt sind.	☐	☐	☐	
8	Sicht, Beleuchtung, Kennzeichen und Verkehrssicherheit werden durch die Ladung nicht beeintraehtigt.	☐	☐	☐	
9	Kontrollergebnis, Abweichung, Foto / Checkliste und Freigabe wurden nach betrieblichem Verfahren dokumentiert.	☐	☐	☐	

STOPP

Bei unbekanntem Gewicht, ungeeignetem Fahrzeug, fehlender Verladeanweisung, beschadigtem Aufbau, nicht gekennzeichneten / beschadigten Sicherungsmitteln, unklarer Rollenlage oder nicht wirksamer Sicherung: nicht beladen, nicht freigeben oder nicht abfahren. Abweichung sichern und an die benannte Stelle melden.

D. Ladungsfaelle und praktische Uebung

Keine Pauschalwerte

Die erforderliche Sicherung haengt unter anderem von Ladung, Gewicht, Reibung, Fahrzeugaufbau, Zurrpunkten, Winkeln und Verfahren ab. Tragen Sie hier nur fachlich festgelegte, freigegebene Angaben aus Verladeanweisung, Berechnung oder Herstellerinformation ein.

D1. Freigegebene Ladungsfaelle

Ladungsfall	Fahrzeug / Aufbau	Freigegebene Methode	Mittel / Anzahl / Kennwert	Stop-Kriterium / Quelle

D2. Uebung planen und beobachten

Uebungsziel	Teilnehmende koennen: _____
Fahrzeug und Ladung	_____
Sicherungsmittel	_____
Vergleichbare Bedingungen	Ort, Beleuchtung, Wetter, Zeitdruck, Rampe, PSA: _____
Uebungsleitung	Name / Funktion / fachliche Grundlage: _____

Beobachtung	sicher	nach Korrektur	noch offen	Notiz / Massnahme
Fahrzeug, Ladeflaeche, Aufbau und Zurrpunkte beurteilt	☐	☐	☐	
Ladungsdaten und freigegebene Verladeanweisung zugeordnet	☐	☐	☐	
Sicherungsmittel auf Kennzeichnung und erkennbare Maengel geprueft	☐	☐	☐	
Vorgesehenes Sicherungsverfahren korrekt vorbereitet und ausgefuehrt	☐	☐	☐	
Kantenschutz, Antirutschmaterial und lose Teile richtig behandelt	☐	☐	☐	
Abfahrtskontrolle vollstaendig durchgefuehrt und dokumentiert	☐	☐	☐	
Abweichung erkannt, gestoppt und richtigen Meldeweg genutzt	☐	☐	☐	

D3. Ergebnis der praktischen Uebung

Gesamtergebnis	☐ sicher ☐ nach Korrektur sicher ☐ noch nicht sicher ☐ nicht beurteilt
Korrektur / Nachschulung	Inhalt, verantwortliche Person und Termin: _____
Freigabe fuer Taetigkeit	☐ ja ☐ eingeschaenkt: _____ ☐ nein / gesperrt

E. Verstaendnis- und Entscheidungstest

Lassen Sie die Antworten erklären, nicht nur ankreuzen. Die betriebliche Verladeanweisung und die tatsaechliche Arbeitssituation haben Vorrang vor allgemeinen Musterantworten.

Nr.	Frage / Situation	Antwort der teilnehmenden Person	bewertet
1	Welche drei Gruende fuehren in unserem Betrieb sofort zum Stoppen vor dem Beladen?		☐ sicher ☐ offen
2	Wer legt fuer diesen Ladungsfall Fahrzeug, Sicherungsmethode und Sicherungsmittel fest?		☐ sicher ☐ offen
3	Woran erkennen Sie, ob ein Zurrmittel nicht verwendet werden darf?		☐ sicher ☐ offen
4	Warum reicht das Gewicht der Ladung allein nicht aus, um ein Verrutschen auszuschliessen?		☐ sicher ☐ offen
5	Was pruefen Sie an Ladeflaeche, Aufbau und Zurrpunkten vor dem Beladen?		☐ sicher ☐ offen
6	Wie stellen Sie fest, dass genau diese Ladung nach der freigegebenen Anweisung gesichert ist?		☐ sicher ☐ offen
7	Was tun Sie, wenn Fahrer, Verladepersonal und Anweisung unterschiedliche Vorgehensweisen nennen?		☐ sicher ☐ offen
8	Wann muss unterwegs erneut kontrolliert oder nachgesichert werden, und wer entscheidet das betrieblich?		☐ sicher ☐ offen
9	Welche zusaetzlichen Regeln gelten, wenn die Ladung Gefahrgut, Sondermasse oder besondere Hebevorgaenge betrifft?		☐ sicher ☐ offen
10	Wie sichern Sie Unfallstelle und Personen, und welcher interne Meldeweg gilt?		☐ sicher ☐ offen

E1. Auswertung

Staerken	_____
Fehler / Unsicherheiten	_____
Korrektur erklärt / gezeigt	_____
Nachschulung erforderlich	☐ nein ☐ ja, Inhalt / Termin / Verantwortliche: _____
Erneute Pruefung	☐ nicht erforderlich ☐ Termin: _____ Ergebnis: _____

F. Teilnehmernachweis und offene Personen

Bestaetigung Die Unterschrift dokumentiert die Teilnahme und Bestaetigung, dass Inhalte behandelt wurden. Sie ersetzt weder die tatsaechliche Unterweisung noch die gesonderte Bewertung einer praktischen Handlung oder fachlichen Freigabe.

Nr.	Name, Vorname	Bereich / Rolle	Datum	Ergebnis Praxis / Test	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

F1. Offene, abwesende oder noch nicht freigegebene Personen

Person / Gruppe	Grund / offener Inhalt	Massnahme	verantwortlich	Termin / Status

F2. Abschluss der Unterweisung

Durchgefuehrt am	Beginn: _____ Ende: _____ Ort: _____
Dokumentstand	Vorlage / Verladeanweisung / Anlagen mit Version: _____
Unterweisende Person	Name: _____ Unterschrift: _____
Fachlich verantwortliche Person	Name: _____ Unterschrift: _____
Naechster Anlass / Termin	Datum oder Ausloeser: _____
Ablage	System / Ordner / Nachweis-ID: _____

G. Nachbereitung, Aenderungen und Quellen

G1. Massnahmen aus Unterweisung oder Kontrolle

Feststellung	Massnahme / Schutzziel	verantwortlich	Frist	Wirksamkeit / Abschluss

G2. Aenderungs- und Wiederholungsanlaesse

Pruefen bei	Auswirkung auf Dokumente und Personen	erledigt
neuem oder geaendertem Fahrzeug / Aufbau	Eignung, Zurrpunkte, Lastverteilung, Verladeanweisung und betroffene Personen neu pruefen.	☐
neuer Ladung, Verpackung oder Ladungstraeger	Ladungsfall und Sicherungsmethode fachlich festlegen; nicht aus altem Fall ableiten.	☐
neuen oder geaenderten Sicherungsmitteln	Herstellerinformation, Kennwerte, Pruefung, Ablegereife und Handhabung aufnehmen.	☐
Unfall, Beinaheereignis, Kontrolle oder Mangel	Ursache, Sofortmassnahme, Gefaehrungsbeurteilung, Unterweisung und Wirksamkeit pruefen.	☐
neuen Erkenntnissen oder Regeln	Quellenstand, betriebliche Entscheidung, Version und erforderliche Nachunterweisung dokumentieren.	☐
Personen-, Rollen- oder Prozessaenderung	Schnittstellen, Beauftragung, Fremdfirmenabstimmung und offene Teilnehmende aktualisieren.	☐
erforderlicher Wiederholung	DGUV Vorschrift 1: erforderlichenfalls, mindestens jaehrlich; spezielles Fachrecht mitpruefen.	☐

G3. Versionsverlauf

Version	Datum	Anlass / Aenderung	fachlich geprueft	betroffene Personen nachunterwiesen

Offizielle Ausgangsquellen

Quelle	Fundstelle
ArbSchG §§ 5, 6 und 12	https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/
BetrSichV § 12	https://www.gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/___12.html
StVO §§ 22 und 23	https://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/
HGB § 412	https://www.gesetze-im-internet.de/hgb/___412.html
DGUV Vorschrift 1	https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-vorschriften/2909/grundsaeetze-der-praevention
DGUV Vorschrift 70 Fahrzeuge	https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-vorschriften/1125/fahrzeuge
DGUV Regel 114-615 Guetertransport	https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3696
BGHM Ladungssicherung	https://www.bghm.de/arbeitsschuetzer/themen/ladungssicherung
BG ETEM Organisation der Ladungssicherung	https://www.bgetem.de/arbeitssicherheit-gesundheitsschutz/themen-von-a-z-1/transport-logistik-und-verkehr/ladungssicherung/organisation-der-ladungssicherung
BG ETEM Checkliste Ladungssicherung	https://www.bgetem.de/redaktion/arbeitssicherheit-gesundheitsschutz/dokumente-und-dateien/themen-von-a-z/ladungssicherung/muster-checkliste-zur-kontrolle-der-ladungssicherung

Quellenstand

Geprueft am 6. August 2026. Zustaendiger Unfallversicherungstraeger, aktuelle Fassungen, branchenspezifische Regeln, Herstellerangaben, vertragliche Rollen und besondere Transporte muessen vor dem Einsatz zusaetzlich geprueft werden.